

Karin Giacomuzzi  
Leiterin Information  
Kernkraftwerk Leibstadt

Telefon: +41 (0)56 267 72 38  
Fax: +41 (0)56 267 71 00  
medien@kkl.ch  
www.kkl.ch

## Medienmitteilung

### Kernkraftwerk Leibstadt AG

### Stromproduktion auf hohem Niveau

**Insgesamt produzierte das Kernkraftwerk Leibstadt im vergangenen Jahr 9'458 GWh Strom, was im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang darstellt. Die Revision dauerte 2014 fast fünf Wochen.**

Nur knapp verfehlte das KKL 2014 den Stromproduktionsrekord aus dem Jahr 2013. Grund dafür waren witterungsbedingte Lastreduktionen, aber auch eine etwas längere Revisionsdauer, in welcher das Kraftwerk jeweils vom Netz genommen wird.

Die Revision im vergangenen Jahr dauerte fast fünf Wochen, dabei wurden in erster Linie routinemässige Instandhaltungsarbeiten durchgeführt und rund ein Fünftel der 648 Brennelemente gewechselt.

1984 nahm das Kernkraftwerk Leibstadt seinen kommerziellen Betrieb auf. 2014 feierte das Werk sein 30-jähriges Jubiläum mit der Bevölkerung aus der Region. Dabei wurden unter anderen nachhaltige Projekte zum Thema „Über Generationen verbunden“ in der Region finanziell unterstützt.

Diverse Grossprojekte, die bereits begonnen wurden, konnten 2014 fortgesetzt oder abgeschlossen werden, wie der Ersatz



der Sicherungsanlagen oder das neue Bürogebäude, welches im Sommer bezogen werden konnte. Zudem wurde weiter in die Instandhaltung und Modernisierung der Anlage investiert.

Neben der Instandhaltung der Anlage beschäftigte auch die langfristige Personalplanung im Zusammenhang mit dem Generationenwechsel das KKL. Im vergangenen Jahr wurden 31 neue Mitarbeitende eingestellt.

Anfang Januar meldete das KKL eine Öl-Leckage im Bereich der Trafostation. Als Sofortmassnahme wurde der Untergrund ausgebaggert und ein aufwändiges Monitoring des Grundwassers etabliert. Ende 2014 konnte die Überwachung beendet werden. Es wurden keine Spuren von Öl im Untergrund festgestellt.

Ende Juni meldete das KKL dem Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorats (ENSI) die unsachgemässe Befestigung zweier Handfeuerlöcher im Containment. Mitte Juli konnte die Reparatur fristgerecht abgeschlossen werden. Das ENSI hat die Reparatur als definitive Lösung bestätigt.